



Aufwachen, Kultusministerium:

# So gewinnt Sachsen mehr Lehrkräfte

**DIE LINKE.**

Fraktion im Sächsischen Landtag

**Lehrkräftemangel!** Diese Krise, die uns die CDU eingebracht hat, hat Sachsens Schulen im Griff – in bestimmten Schularten, Regionen und Fächerkombination besonders fest. Die Kultusverwaltung reagiert auch nach Jahren nicht richtig. Viele, die hier ein Lehramtsstudium abschließen, arbeiten danach anderswo.

■ **Immer noch** sind zu wenige Bewerberinnen und Bewerber ausgebildete Lehrkräfte.

■ **Immer noch** gibt es Nachwuchsmangel, selbst an Gymnasien.

■ **Immer noch** sollen pädagogisch nicht qualifizierte Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger den Unterricht absichern.

■ **Immer noch** müssen Lehrkräfte die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im laufenden Betrieb betreuen, was die Arbeitsbedingungen weiter verschlechtert.

Wenn Lehrkräfte verbeamtet werden, sind die Probleme nicht gelöst, aber neue geschaffen. Denn wegen der gesetzlichen Altersgrenze, ab deren Erreichen der Beamtenstatus versagt wird, kommen die allermeisten der Pädagoginnen und Pädagogen gar nicht in diesen Genuss – das ist ungerecht. Außerdem haben selbst Länder mit Beamtenstatus schon Nachwuchsprobleme. Es wäre mehr erreicht, wenn Kultusministerium und das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung ein neues Rollenverständnis entwickeln würden.

Sie sollten als Partner der Schulen und des Personals handeln, anstatt sich als deren Vormund aufzuspielen:

■ **Endlich** mit den Gewerkschaften über einen landesweiten Tarifvertrag verhandeln, der allen jetzigen und künftigen Lehrkräften attraktive Gehälter und Arbeitsbedingungen sichert!

■ **Endlich** dauerhaft neue Lehrkräfte einstellen, auch auf »Vorrat«, und nicht nur zum Schuljahres- und Halbjahresbeginn!

■ **Endlich** Gymnasiallehrkräfte, die an Grundschulen eingestellt werden, zusätzlich pädagogisch qualifizieren, damit sie den Anforderungen dieser Schulart gerecht werden können!

■ **Endlich** Lehrkräfte nicht mehr für Schularten, sondern für Schulstufen ausbilden, damit sie flexibel einsetzbar sind

■ **Endlich** mehr Gemeinschaftsschulen zulassen, die attraktive Arbeitsbedingungen bieten

■ **Endlich** ernsthaft darüber nachdenken, das Lehramtsstudium zum Dualen Studium umzubauen – das bringt mehr Praxisbezug und regionale Verankerung

*Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,  
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460  
V.i.S.d.P.: Kevin Reißig  
linksfraktion@slt.sachsen.de  
www.linksfraktion-sachsen.de*